

FRANZ XAVER FREIHERR VON WULFEN.

* 5. November 1728 in Belgrad (Serbien). — † 17. März 1805 in Klagenfurt (Kärnten, Österreich).

Studierte am⁵ Gymnasium zu Kaschau (Ungarn) und trat 1745 in den Orden der Gesellschaft Jesu. Die Probejahre absolvierte W. im Noviziate zu Wien, kam dann ins Raaber Kollegium (Ungarn) und kehrte darauf wieder nach Wien zurück, wo er fünf Jahre Philosophie und höhere Mathematik betrieb. Seine theologischen Studien beendete W. in Graz (Steiermark) und Neusohl (Ungarn). — Während dieser Zeit lehrte er: 1755 Grammatik am Gymnasium in Görz, 1756 denselben Gegenstand an der Theresianischen Ritterakademie in Wien, 1762 Logik und Metaphysik in Laibach und 1763 daselbst als Erster Newtonsche Physik. — 1763 Ablegung des Ordensgelübdes (Jesuit). — 1764 nach Klagenfurt versetzt, lehrte er dort Mathematik und Physik. — 1769 Rücktritt vom Lehrfache.

W. hoffte hierauf als Missionär in fremden Erdteilen verwendet zu werden, aber die 1773 durch Clemens XIV. verfügte Aufhebung seines Ordens vernichtete diese Hoffnung.

Reisen: 1754, 1761 und 1762 Görz und Umgebung. — 1754 Venedig, Aquileja, Grado, Caörle. — 1756—1760 Graz und Umgebung. — 1762 und 1763 Laibach und Umgebung bis Gottschee, Wocheiner- und Steiner-Alpen. — 1764—1805 Kärnten nach allen Richtungen. — Ferner reiste W. wiederholt mit seinem Freunde Thys nach Holland und durchforschte dort die Gebiete von Spaa, Lüttich, Maastricht, Utrecht, Amsterdam und Haarlem. Auch in Triest hielt er sich wiederholt längere Zeit auf und unternahm Ausflüge entlang der Küste des adriatischen Meeres und nach Istrien.

Wichtigste Publikationen: »Descriptiones quorundam Capensium insectorum« (1786). — »Abhandlung vom kärntnerischen pfauschweifigen Helmintholith, oder dem sogenannten opalisierenden Muschelmarmor« (1790). — »Cryptogama aquatica« (1803). — »Plantarum rariorum descriptiones« (1805). — »Plantae rariores Carinthiacae« (teils in Jacquins »Miscellanea«, teils in desselben »Collectanea« publiziert). — »Flora Norica phanerogama« (nach W.s Manuskript i. J. 1858 von E. Fenzl und R. Graf herausgegeben).

Wichtigere Biographien und W. betreffende Schriften: M. Kunitsch: »Biographie des F. X. Frh. v. Wulfen« (Wien, 1810). — Fenzl und Graf: Einleitung zur »Flora Norica« (Wien, 1858). — A. Neilreich: »Ueber die Briefe Wulfen's an Jacquin« (in Verhandl. d. Zoolog.-Botan. Vereines, Wien, V. Bd. 1855).

Nach W. benannte Gattung: *Wulfenia* Jacquin (Scrophulariac.). — Ein Mineral führt ihm zu Ehren den Namen *Wulfenit*.





Lichtdruck: J. Löwy, Wien.

Nach einer Lithographie.
K. u. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek, Wien.

Le Père Xavier Wulfen
Xa

FRANZ XAVER FREIHERR VON WULFEN.